



Gleichstellungsreferat

Förderung | Laborunterstützung für Nachwuchswissenschaftlerinnen während der Schwangerschaft

Ziel

Die Laborunterstützung ermöglicht es Wissenschaftlerinnen, ihre Forschungsarbeiten im Labor fortzuführen, wenn sie diese aus medizinischen Gründen während Schwangerschaft und Stillzeit nicht selbst durchführen können.

Zielgruppe

Die Laborunterstützung wird Doktorandinnen und Postdoktorandinnen der Universität Ulm gewährt, wenn ihre Arbeit im Labor eine Gefährdung für das Kind darstellt. In Einzelfällen können auf Antrag auch Bachelor- und Master-Studentinnen Förderung für Laborunterstützung erhalten.

Dauer

Die Laborunterstützung wird maximal für die Zeit ab Meldung der Schwangerschaft bis zum Beginn des Mutterschutzes und darüber hinaus ab Beginn der Wiederaufnahme der Tätigkeit bis maximal zum ersten Geburtstag des Kindes gewährt.

Antragstellung

Anträge zur Laborunterstützung können jederzeit gestellt werden. Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht.

Umsetzung

Für die laufenden Laborarbeiten kann während der Schwangerschaft und Stillzeit eine Stellvertretung beantragt werden. Je nach Tätigkeit können die Arbeiten von einer studentischen oder wissenschaftlichen Hilfskraft oder von einer Technischen Assistenz übernommen werden. Der Umfang der Arbeitszeit soll bei einer wissenschaftlichen Hilfskraft 40 Stunden/Monat und bei einer Technischen Assistenz 25% der durchschnittlichen regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit nach TV-L nicht übersteigen.

Ablauf

Zur Erstberatung und zur Einreichung des Antrags vereinbart die Antragstellerin einen Termin mit dem Gleichstellungsreferat der Universität Ulm. Das Gleichstellungsreferat prüft und empfiehlt den zuständigen Stellen (Dezernat III-1 Personalservice bzw. Dekanat der Medizin) den Antrag zur Bewilligung. Daraufhin werden die zuständigen Stellen das weitere Vorgehen (Einstellung der Laborunterstützung etc.) gestalten.

Kontakt

Gleichstellungsreferat
Renate Ullemeyer
renate.ullemeyer@uni-ulm.de
T: 0731 50-22424



Gleichstellungsreferat

Antrag | Laborunterstützung für Nachwuchswissenschaftlerinnen während der Schwangerschaft

Antragstellerin

Nachname _____ Vorname _____
E-Mail _____ Telefon _____

Beschäftigung

Stellenbezeichnung _____ Stellenumfang in % _____
Finanzierung durch _____ Befristung bis _____
Betreuung durch _____ Stipendium

Beantragte Art der Laborunterstützung

gewünschte Person für Laborunterstützung (Vorname | Nachname) _____
 sHK wHK im Umfang von _____ Stunden/Monat
 Technische Assistenz im Umfang von _____ Stunden/Woche
_____ im Umfang von _____ Stunden/Woche

Beantragungszeitraum

voraussichtlicher Entbindungstermin

von _____ bis _____

Anhang [dem Antrag beizufügen]

- ärztliche Bestätigung der Gefährdung
- Beschreibung der bisher erbrachten und geplanten Laborarbeiten (max. ½ Seite)
- Beschreibung von Art und Umfang der Laborarbeiten der Stellvertretung (max. ½ Seite)
- Lebenslauf (max. 1 Seite)
- Qualifikationskonzept (max. 1 Seite)

Hiermit bestätigen die Antragstellerin und die Leitung des sie betreuenden Instituts, dass weder aus Drittmittelprojekten noch aus Stipendien oder Gleichstellungsmitteln der Fakultät die Finanzierung einer Laborunterstützung möglich ist. Weiterhin wird bestätigt, dass die Arbeiten der Laborunterstützung keine negativen Folgen für die Bewertung der wissenschaftlichen Arbeit (z.B. Promotion) der Antragstellerin hat.

Nach Ablauf der Förderung verfasst die Antragstellerin einen Bericht über die von der Laborunterstützung erbrachten Arbeit (1 Seite).

Unterschriften Antragstellerin _____
Institutsleitung _____
Datum _____ Institutsstempel _____